

Interfraktioneller-Antrag

öffentlich

Datum	Nummer
24.05.2022	A0108/22

Absender

SPD-Stadtratsfraktion

CDU-Ratsfraktion

Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

09.06.2022

Kurztitel

Auge der Geschichte

Der Stadtrat begrüßt und unterstützt das Vorhaben des Vereins „Auge der Geschichte zu Magdeburg e.V.“, die Geschichte unserer Stadt in Form einer Freirauminstallation als Kunst-, Informations- und Erlebnisraum sichtbar und erlebbar zu machen.

Der Stadtrat möge beschließen:

Der/Die Oberbürgermeister*in wird gebeten:

1. Die Umsetzung des Projektes „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ planerisch zu begleiten und die vorgesehene Installationsfläche zwischen den Straßen „Am Dom“, „Danzstraße“ und „Domplatz“ nach Prüfung der Eignung für den vorgenannten Zweck kostenfrei zur Verfügung zu stellen;
2. Mit der Autorisierung der geschichtlichen und inhaltlichen Ausgestaltung diese Freirauminstallation zu unterstützen;
3. Die digitale kostenfreie Bereitstellung historischer Dokumente - soweit sich diese im Eigentum der Stadt Magdeburg befinden - zur Nutzung im Sinne des Projektes, zu ermöglichen;
4. Über die Realisierungsschritte und Ergebnisse den Stadtrat zeitnah zu informieren.

Um Überweisung in die Ausschüsse FG, UwE und Kulturausschuss wird gebeten.

Begründung:

Unsere Stadt Magdeburg hat deutsche und europäische Geschichte geschrieben. Es wirkten bedeutende historische Persönlichkeiten in der Stadt, wie bspw. Otto der Große, Telemann, Otto von Guericke oder auch Selma Rudolph.

An dieses reiche kulturelle und geschichtliche Erbe möchte der Verein mit dem „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ an einem repräsentativen Standort in Magdeburg erinnern, zum Verweilen auf Sitzbänken einladen, Neugierde wecken sowie verbindendes Element zu anderen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten der Ottostadt Magdeburg sein. Insofern verfolgen Stadt und Verein ein gemeinsames Ziel: Die reiche und wechselhafte Geschichte als Auftrag der Gestaltung der Zukunft zu nutzen und sich als Kulturstadt zu profilieren.

Der Verein „Auge der Geschichte zum Magdeburg“ möchte die Zeugnisse der bedeutenden, abwechslungsreichen und auch immer wiederkehrenden leidvollen Geschichte unserer Stadt, die überwiegend verloren gegangen sind (z.B. im 30-jährigen Krieg, dem 2. Weltkrieg und im Zuge der sozialistischen Aufbaustrategie) bis zur Gegenwart und Visionen für die Zukunft für die Einwohner*innen unserer Stadt und für unsere Gäste sichtbar und erlebbar machen. Hierzu soll ein Kunstwerk - das Auge der Geschichte zu Magdeburg - zwischen den Straßen „Am Dom“, „Danzstraße“ und „Domplatz“ im öffentlichen Raum errichtet werden.



Prinzipdarstellung der Freirauminstallation „Auge der Geschichte zu Magdeburg“

Die Freirauminstallation ist eine konzentrierte plastisch-fassbare Darstellung der mehr als tausendjährigen bedeutenden Stadtgeschichte, und der Gegenwart, direkt im Magdeburger Stadtkern, die es in dieser Form nirgends gibt.

Die Freirauminstallation soll sich auf einer Größe von 8m x 22m erstrecken.

Es ist angedacht, zu jedem Schwerpunktthema einen Informationspunkt zu erstellen, der mit individuell gestalteten Sitzplätzen ausgestattet sein soll und eine charakteristische Symbolik als Hinweis auf den für diese Epoche zu erwartenden Inhalt aufweist (kleine Stele, Bildnis oder Ähnliches.). Hier soll der Betrachter verweilen und die Geschichte der Stadt auf sich wirken lassen.

Für Interessierte, die sich detaillierter mit diesem Themenkomplex befassen möchten, soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich diese interaktiv in Kurzsequenzen per App, Video oder QR-Code zu erschließen. Zur Vertiefung der Thematiken könnte bspw. auf Museen, Besichtigungsrouten, Stadtführungen oder andere Sehenswürdigkeiten der Stadt hingewiesen werden.

Das Auge bildet somit einen „Anker“ und Ausgangspunkt für touristische Stadterkundungen und -führungen.

Der zentrale Standort vor dem Westportal des Doms ist aus touristischer Sicht begrüßenswert, da am Domplatz sich die gesamte Architekturgeschichte der Stadt an einem Ort fokussiert, hier viele Führungen beginnen und sich das Ottonianum genau gegenüber befindet.

Es wäre dadurch der touristische Anlaufpunkt Nr. 1 und ergänzt damit das Städtische Tourismuskonzept (durch den SR verabschiedet), welches den Kulturtourismus als zentrale Säule betont.

Gleiches würde für das Touristische Markenprofil der MMKT gelten, das die Landeshauptstadt mit deren bedeutungs- und wechselvoller Identität hervorhebt - als Wiege des europäischen Gedankens, der wiederholten Zerstörung und als Kraft des Wiederaufbaus, die den Stadtcharakter geprägt haben.

Die Realisierung der Freirauminstallation „Auge der Geschichte zu Magdeburg“ würde damit einen weiteren „Weichen Faktor“ für das Stadtmarketing unserer Landeshauptstadt Magdeburg schaffen und sich als begleitender Impuls in die Vorbereitung der geschichtlichen Erinnerung an den 400-sten Jahrestages der Zerstörung der „Alten Stadt Magdeburg“ im Jahr 2031 einbringen.

Mit dem Beschluss zur Errichtung der Freirauminstallation wäre die Voraussetzung für die nächsten Schritte des Vereins zur Realisierung des Projektes geschaffen.

Eine direkte oder weitergehende Kostenbeteiligung der Landeshauptstadt Magdeburg ist für die Realisierung des Vorhabens nicht beabsichtigt, die Projektfinanzierung einschließlich Einbindung in das durch den Stadtrat beschlossene Städtische Tourismuskonzept obliegt dem Verein.

Jens Rösler
Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion

Wigbert Schwenke
Fraktionsvorsitzender
CDU-Ratsfraktion

Burkhard Moll
Fraktionsvorsitzender
Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Carola Schumann
Fraktionsvorsitzende
Fraktion FDP/Tierschutzpartei